

# Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg

Pressemitteilung

Seite 1 von 5

## Das Freilichtmuseum am Kiekeberg – ein familienfreundliches Museum zum Anfassen.

Rosengarten-Ehestorf, 22.5.2024 – Landleben in drei Jahrhunderten: Über 40 historische Gebäude und Gärten auf einem zwölf Hektar großen Freigelände erzählen den Besucherinnen und Besuchern von der Kultur und der früheren Lebensweise in der Winsener Marsch und der nördlichen Lüneburger Heide. Es ist ganzjährig geöffnet: dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und am Wochenende und feiertags von 10 bis 18 Uhr. Das Freilichtmuseum am Kiekeberg ist ein familienfreundliches Museum zum Anfassen – Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind besonders willkommen und haben freien Eintritt. Der Eintritt für Erwachsene kostet 11 Euro. Das Museum liegt in den Schwarzen Bergen südlich von Hamburg im idyllischen Rosengarten und ist über die Autobahnen A7 und A261 erreichbar, nur fünf Minuten von der Abfahrt HH-Marmstorf entfernt.

Historische Bauernhöfe, Scheunen und Speicher zeigen die bäuerliche Hofwirtschaft seit dem 17. Jahrhundert. Auf großen Acker- und Weideflächen wachsen bewährte Getreide- und Gemüsesorten. Bauern- und Blumengärten, Streuobstwiesen und Weiden ergeben ein authentisches Bild vom einstigen Landleben. Zu dem lebendigen Museum gehören auch Tiere: alte Nutztierassen wie Pommersche Gänse, Bunte Bentheimer Schweine, Bentheimer Landschafe, weiße Hausziegen und Schwarzbuntes Niederungs- und Hochlandrind.

Der Straßenzug „Königsberger Straße“ katapultiert die Besucher in die jüngere Vergangenheit – fünf Gebäude holen die Nachkriegszeit von 1949 bis 1979 ins Museum: von der 1950er-Jahre-Tankstelle über ein Geschäftshaus mit historischen Ladeneinrichtungen bis hin zum Quelle-Fertighaus der späten 1970er Jahre.

An vielen Wochenenden führen Darstellerinnen und Darsteller der „Gelebten Geschichte“ den Alltag aus vier Zeitschnitten von 1804 bis 1969 vor. Ehrenamtliche zeigen in historisch korrekter Kleidung das Leben früher und beantworten Fragen der Besucher. Die Darstellungen feiern in diesem Jahr 20-jähriges Jubiläum.

In der Reihe „Sonntags im Museum“ zu vielfältigen Themen finden Vorführungen traditioneller und moderner Gewerbe und Handwerke statt: vom Steinbildhauern über Weben und Spinnen bis hin zur nachhaltigen Verwertung vorhandener Materialien.

Ganzjährig erleben Besucher vielfältige Aktionstage: von Kunsthandwerks- und Pflanzenmärkten über das „Oldtimertreffen“ und „Dampf- und Traktorentreffen“ bis hin zum „Historischen Jahrmarkt“.

Wechselnde Ausstellungen bieten stets Neues für Besucher: In der Sonderausstellung „Trüb und Klar. Unser täglich Wasser“ erfahren Besucher vom 16. März bis 27. Oktober mehr über die Funktionen von Wasser früher und heute. Wie läuft ein natürlicher Wasserkreislauf ab? Wie hat sich die Trinkwasserversorgung entwickelt und wie wird Wasser zur Energieversorgung genutzt?

### **Dauerausstellung „Haus der Geschichte“ im Siedlungsdoppelhaus in der Königsberger Straße**

Das Siedlungsdoppelhaus ist ein nach alten Bauplänen rekonstruiertes Gebäude: ein Wohnhaus, wie es zu Hunderten nach Kriegsende im Landkreis Harburg entstand. Innen befindet sich eine Dauerausstellung zur Geschichte der jungen Bundesrepublik am Beispiel dieser Region. Die zahlreichen Originalexponate und spannenden Einzelschicksale machen komplexe Geschichte gut verständlich. Die interaktiven Elemente, wie Touchscreens oder Hörstationen, tragen zu einer interessanten Zeitreise in die jüngere Geschichte bei.

### **Dauerausstellung „Haus des Handwerks“**

Die Dauerausstellung „Haus des Handwerks. Zwischen Tradition und neuen Herausforderungen“ gibt Einblicke in Biografien und Umbrüche vom Handwerk im Landkreis Harburg. Anhand von Familienbetrieben erfahren Besucher, wie sich wachsende Mobilisierung, Digitalisierung und Modernisierung auf das regionale Handwerk auswirkten.

Eine Gläserne Werkstatt lädt Kinder zum Ausprobieren verschiedener Handwerkstechniken ein.

### **Dauerausstellung „Agrarium“**

Es ist eine umfassende Ausstellungswelt zu Landwirtschaft und Ernährung gestern, heute und morgen. Auf 3.300 Quadratmetern erfahren Besucher mehr über die Produktion von Nahrung, Arbeit von Landwirten, moderne Lebensmittelindustrie und die Entwicklung der Landtechnik. Viele Mitmachstationen, eine Lehrküche und Kurse machen die Themen greifbar.

## **Dauerausstellung „Spielwelten“**

Mit der Dauerausstellung „Spielwelten“ zeigt das Freilichtmuseum den Wandel in Spielen und Spielwaren – von selbstgemachten und improvisierten bis hin zu hochtechnologischen Spielzeugen. Die nachgebauten Spielwarenläden von 1900, 1950 und 1980 und viele Mitmachstationen sprechen Kinder und Erwachsene an. Im Vordergrund stehen Spielsachen der 1950er bis 1970er Jahre, etwa Playmobil, Barbie und Lilly oder Computerspiele wie PacMan.

## **Wissen über Wasser: der Wassererlebnispfad**

Der Wasserbeschaffungsverband Harburg (WBV) und das Freilichtmuseum widmen sich an acht Stationen dem Thema Wasser. Auf dem Wasserspielplatz können Kinder in der warmen Jahreszeit experimentieren und physikalische Phänomene wie Wasserdruck und Strudelwirkung ausprobieren – eine Floßfahrt ist auch für Erwachsene attraktiv. Direkt am Wasserspielplatz gibt es eine Wiese für Picknicks und Pausen. Der „Pilzkiosk“, ein Kiosk in der Optik eines übergroßen Fliegenpilzes aus den 1950er Jahren, bietet an Wochenenden Eis und Erfrischungen.

## **Alte Haustierrassen**

Im Freilichtmuseum am Kiekeberg leben – auf Weiden und in historischen Stallungen – Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner und Gänse in artgerechter Haltung. Viele der Rassen sind heute vom Aussterben bedroht – das Museum leistet einen wichtigen Beitrag für ihren Erhalt.

## **Der Museumsladen: einkaufen im Jugendstilambiente**

Der Museumsladen mit Originaleinrichtung aus einem Kolonialwarenladen von 1911 zählt zu den besten Einkaufsadressen im Norden: Hier gibt es längst Vergessenes und handgemachte Produkte von eingemachtem Grünkohl bis hin zu feiner Seife, von ausgewählter Kinder- und Gartenliteratur bis hin zu Blechspielzeugen und Bonbontüten wie früher.

## **Genuss im Café und im Museumsgasthof**

Für das leibliche Wohl gesorgt: „Das Wegewitz – Museumscafé und Rösterei“ bietet selbstgeröstete Kaffeespezialitäten und hausgemachte Kuchen und Torten. Im historischen Trommelröster aus dem Jahre 1932 entstehen vielfältige Kaffeeröstungen, auch für zuhause. Am Wochenende starten Museumsbesucher mit einem Frühstück im Café. Norddeutsche Spezialitäten laden im Museumsgasthof „Stoof Mudders Kroog“ zum Verweilen ein. In der warmen Jahreszeit lockt der Biergarten zu einer Pause.

## **Außenstellen: vier weitere Museen**

Zum Freilichtmuseum am Kiekeberg gehören vier weitere kleinere Museen im Landkreis Harburg, die von Mai bis Oktober geöffnet sind: das Mühlenmuseum in Moisburg, der Museumsbauernhof in Wennerstorf, die Museumsstellmacherei in Langenrehm und das Feuerwehrmuseum in Marxen.

## **Freilichtmuseum am Kiekeberg**

Am Kiekeberg 1  
21224 Rosengarten-Ehestorf  
Tel. (0 40) 79 01 76-0  
Fax (0 40) 7 92 64 64  
info@kiekeberg-museum.de  
www.kiekeberg-museum.de

## **Öffnungszeiten**

ganzjährig geöffnet, Di – Fr 9–17 Uhr, Sbd/So, 10–18 Uhr  
Montags geschlossen; Ostermontag und Pfingstmontag zusätzlich geöffnet!  
Am 24. und 25.12. sowie am 31.12. und 1.1. geschlossen.

**Eintritt** frei unter 18 Jahren, Mitglieder des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg e.V. und Personen mit Behinderung (mind. GdB 80).

Erwachsene 11 Euro, Gruppen ab 15 Personen 10,50 Euro/Person (evtl. abweichende Eintrittspreise an Aktionstagen)

## Anfahrt

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg liegt in unmittelbarer Nähe zur Hamburger Landesgrenze in Rosengarten, nur fünf Minuten von der Autobahn entfernt.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

HVV-Bus: 340 (zwischen Bf. Harburg und S-Bahn Neuwiedenthal)

HVV-Bus: 4210 (zwischen Bf. Harburg und Bf. Klecken)

HVV-Bus 4606 (zwischen Vahrendorf, Grundschule und Sieversen, Quellenweg)

Direktfahrten vom 1. Mai bis 31. Oktober:

HVV-Bus 544 (zwischen Bf. Harburg und Wildpark Schwarze Berge)

A7: Ausfahrt HH-Marmstorf, A261: Ausfahrt HH-Marmstorf-Lürade; ab dort der Ausschilderung folgen. Kostenlose Parkplätze vorhanden.

Anreise mit Navigationsgerät folgende Koordinaten: N 53 26´24´´, E 9 54´18´´